

# Die fünf Psalmen

aus dem Psalter  
des heiligen Bonaventura.

---

## Der Erste.

**M**ächtig, groß, und sehr lobwürdig bist du Maria! in der Stadt unseres Gottes, und in der ganzen Versammlung seiner Auserwählten.

Deine Barmherzigkeit, und Gnade wird allenthalben gerühmet: Gott hat die Werke deiner Hände gesegnet.

Erbarme dich unser, o Frau! und heile unsere Schwachheit: nimm den Schmerz, und die Angst unseres Herzens hinweg.

Sende uns einen guten Engel zu Hilf, damit wir vor den Feinden beschützet werden.

Erbarme dich unser an dem Tage unserer Bekümmerniß, und überstrale uns in deiner Wahrheit.

Erbarme dich unser o Frau! Erbarme dich unser: denn du bist die Hoffnung, und das Licht aller, die auf dich hoffen.

Gedenke an uns verlorhrne Menschen, o Ketherin! erhöre unser Seufzen und Weinen.

Erbarme dich unser o Frau! und bitt für uns: verkehre unsere Traurigkeit in eine heilige Freude.

Erbarme dich o Frau! über deine Diener, und laß sie in ihren Anfechtungen nicht beängstiget werden.

Erbarme dich unser, o Königin der Glorie und der Ehre! und behüte unser Leben vor aller Gefahr.

Erbarme dich o Mutter des Seligmachers! gib uns Trost in unserer Trübsal.

Heile o Frau des Heils! die eines reumüthigen, und demüthigen Herzens sind: und erhalte sie mit der Salbe deiner Gütigkeit.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.

Als es war im Anfang, und jetzt, und allewege, und zu ewigen Zeiten, Amen.

## Der Zwentte.

**A**ch Frau! zu dir will ich schreyen, und du wirst mich erhören: du wirst mich in der Anstimmung deines Lobes erfreuen.

Zu dir habe ich geschrien, da mein Herz betrübet war, und du hast mich erhört von deinem heiligen Berge.

Laßet uns o ihr Sünder! die Fußstapfen Mariä umfassen: laßet uns vor ihren heiligen Füßen darnieder fallen.

Trettet zu ihr mit Ehrfurcht, und Andacht:  
und euer Herz erlustige sich in ihrer Bes  
grüßung.

Gehet zu ihr in euren Trübsalen: und die  
Heiterkeit ihres Angesichts wird euch stärken.

Wir sind durch ihre Hilf von den grim  
migen Thieren errettet, die uns zu verschlins  
gen begehrten: und von den Händen derjes  
nigen, die unser Leben suchten.

O ihr Völker! gebet acht auf die Gebotte  
des Herrns: und vergeßet auf die Königin  
des Himmels nicht.

Eröffnet euer Herz, sie zu suchen: und schlies  
set euren Mund auf, sie zu preisen.

Es werde die Anmuthung eures Herz  
zens gegen sie entzündet: und sie wird eure  
Feinde zu Schanden machen.

Sie hat alles Leid, und alle Traurigkeit  
von unserem Herzen hinweggenommen: und  
unser Herz mit ihrer Lieblichkeit versüßet.

Berehret sie in ihrer Zierde: und lobet den  
Schöpfer in ihrer Schönheit.

Durch ihren heiligen Beystand sind wir  
den Gefahren des Todes entgangen: und  
von dem Gräuel der Pest errettet worden.

Die Ehre sey dem Vater, und dem So  
hne, und dem heiligen Geist.

Als es war im Anfang, und jetzt, und  
allewege, und zu ewigen Zeiten, Amen.

## Der Dritte.

**N**echt bist du o Frau! die Zuflucht in unserer Trübsal: und die mächtige Kraft, die den Feind zerknirschet.

Ehret sie ihr, die ihr geistlich seyd! denn sie ist eure Helferinn, und eure geistliche Fürsprecherinn.

Laßt uns zu ihr in unserer Trübsal hinzueilen: und sie wird uns aus unseren Gefahren erretten.

Gedenke unser, o Frau! damit du für uns gut redest: und den Zorn deines Sohnes von uns abwendest.

Siehe unser Elend glormwürdige Jungfrau! und säume nicht unsere Trübsal, und unsere Angst von uns zu nehmen.

Erinnere dich, o Frau! der Armen und Elenden: und erhalte sie in der Zeit deiner heiligen Zuflucht.

Gedenke unser, o Frau! damit uns kein Uebel ergreife: Komm uns zu Hilf in unserem Ende, so werden wir das ewige Leben finden.

Besprenge unsere, Herzen mit deiner Süßigkeit: mache, daß wir die Trübsalen dieses Lebens vergessen.

Siehe an, o Frau! die Demuth deiner Diener: und laß sie den Gefahren nicht unterliegen.

Erfülle uns deine Diener mit heiligen Tugenden so, wird sich der Zorn Gottes nicht zu uns nahen.

Siehe an, o Frau! die Erniedrigung unseres Herzens: und errette uns von der größten Trübsal.

Gedenke, o Frau! deiner Erbarmungen: und erquickte das Elend unserer Pilgerschaft.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.

Als es war im Anfang, und jetzt, und alleweege, und zu ewigen Zeiten, Amen.

### Der Vierte.

In dich, o Frau! vertraue ich: wegen der Süßigkeit deines Namens.

Entscheide, o Frau! denn ich bin von meiner Unschuld abgewichen: weil ich aber auf dich hofe, so werde ich nicht krank werden.

In deine Hände befehle ich meinen Leib, und meine Seele: mein ganzes Leben, und meinen letzten Tag.

Laß die Stralen deiner Gütigkeit über uns kommen: und erleuchte uns mit dem Glanz deiner Barmherzigkeit.

Erneuere deine Zeichen, und verändere deine Wunder: damit wir den Beystand deines Arms fühlen.

Bitt für uns, o heilbringende Mutter Gottes! denn du hast das Heil der Engel und Menschen gebohren.

Ueberschütte uns mit Gnaden aus deinen Schätzen: und lindere unsere Schmerzen mit deiner Salbe.

Laß unser Gebeth vor dein Angesicht kommen, und verschmähe das Bittgeschrey der Seufzenden nicht.

Du trägst auf deiner Hand unser Heil, und unser Leben: die ewige Freude, und die fröhliche Ewigkeit.

Ich bitte dich: laß doch diejenigen Gnade finden, die dich in ihren Nothen anrufen werden.

Laß sie bey dir in Gefahren, und in allen ihren Anliegenheiten eine süße Labung antreffen.

Denn du heilest die zerknirschten Herzen: und erfrischest sie mit der Salbe deiner Milddigkeit.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.

Als es war im Anfang, und jetzt, und alle weege, und zu ewigen Zeiten, Amen.

### Der Fünfte.

Als ich in der Trübsal war, habe ich zu dir o Maria geschrien: und deine Gütigkeit hat mich erhöret.

Zu dir o Frau! habe ich meine Seele erhoben in dem Urtheil meines Gottes: und durch deine Fürbitt werde ich nicht zu Schanden werden.

Sey gegrüßet, die du voller Gnade bist: Gott ist mit dir, welcher das Heil der Welt wieder gebracht hat.

Du bist unter den abwechselnden Lobgesängen der Engel aufgestiegen: mit Erzengeln umgeben, mit Rosen, und Lilien gekrönet.

Wasche uns, o Frau! durch deine Fürbitt von allen unseren Sünden: und heile alle unsere Krankheiten.

Nimm unsere Trübsal von uns: und versüße alle unsere Schmerzen.

Der Zorn Gottes werde durch dich von uns abgewendet: versöhne ihn mit deinem Verdiensten, und mit deiner Fürbitt.

Durch dich werden uns die Pforten der Gerechtigkeit aufgeschlossen, damit wir alle deine Wunder erzählen.

Nähere dich zu dem Herrn, für uns zu bitten: damit wir durch dich von unseren Nöthen befreuet werden.

Unsere Hilf sey in der Kraft deines Namens: durch dich sollen alle unsere Werke geordnet werden.

Errette deine Diener aus aller Verwirrung: und laß sie im Frieden unter deinen Schutz leben.

Alle Völker sollen dich ehren: und alle Chöre der Engel sollen dich preisen.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.

Als es war im Anfang, und jetzt, und  
allewege, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vater unser.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

V. Mache deine Diener selig o Herr!

R. Die auf dich hoffen.

V. Sende uns Hilf aus deinem Heiligtum:

R. Und beschütze uns aus Sion.

V. Bitt für uns o heil. Gottes Gebährerin.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der Ver-  
heißungen Christi.

V. Herr erhöre mein Gebeth,

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Lasset uns bethen.

**W**ir bitten dich o Herr! beschütze uns durch  
die Fürbitt der allerseligsten Jungfrau  
Maria vor aller Gefahr Leibes und der See-  
le, durch Christum unseren Herrn, Amen.

Gebeth

zu

der Mutter Gottes.

**I**ch seufze aus Liebe und Verlangen zu  
dir, o gütigste Jungfrau Maria, und seh-  
ne mich so häftig als ein kleines Kind nach  
der zarten Mutterschooß; flöße mir süßeste  
Ge-

Gebährerin! eine wahre Liebe zu dir ein. Lehre mich, mit welcher Ehrfurcht ich von dir denken, und mit welcher Anmuthung ich mich in deinem heiligen Dienst ergötzen solle. O möchte doch das Innerste meiner Seele von dem süßen Feuer deiner Liebe so stark entzündet werden, daß dardurch der Zunder meiner bösen Begierlichkeit verzehret würde! verleihe mir doch gütigste Frau! daß ich in deiner Liebe anwachse, brenne, und glücklich werde. Schlage mir doch diese Bitt nicht ab, wende dich mit deiner Gnade nicht von mir mildeste Jungfrau! sondern erzeige mir Barmherzigkeit, damit ich dich liebe, und von dir wieder geliebet werde, und gleichwie du mich zärtlich und aufrichtig geliebet hast, also auch ich dich zärtlich und aufrichtig liebe. Gib, daß ich dich verehere, wie du es verdienst, und daß ich dich liebe, wie es billig ist. Ja mein ganzes Leben sey mit dem beschäftigt, damit ich durch deine Fürbitt in alle Ewigkeit glücklich werde. Es geschehe. Es geschehe.

### Ein anderes.

O höchstbeglückte, und lobwürdigste Jungfrau Maria! o glorreichste Mutter Gottes! o erhabenste Gebährerin, die du in deinem Leibe den Urheber des Himmels, und der Erde getragen hast! wer wird dir

genug danken können allerseligste Jungfrau! oder wer ist im Stande dich würdig zu erheben? wie kann dich die menschliche Gebrechlichkeit nach Verdiensten anpreisen, die du uns durch deinen geliebten Sohn das Leben erhalten, und den Eingang zum Himmel eröffnet hast? nimm daher unsere geringe und deinen Verdiensten ganz ungleiche Danksagungen an! erhöre unsere Bitt und entschuldige unsere Schuld durch deine Fürbitt; bring uns bey deinem geliebtesten Sohne die Gnade der Wiederveröhnung; erhalte uns, was wir verlangen, und entschuldige, was wir besörchten; denn wir wissen den Zorn unseres künftigen Richters durch keinen anderen so verdienstvollen Gegenstand zu besänftigen, als durch dich, die du die Mutter unseres Erlösers, und unseres Richters bist. Steh doch uns Elenden bey, laß alle deinen mächtigen Schutz erfahren, die immer deinen heiligen Namen durch ihre Lobeserhebungen groß machen; sey eine mitleidige Mutter aller Betrübten, und eine barmherzige Weegweiserinn aller Reisenden, und da du dich durch alle Ewigkeit erfreuest, so erbarme dich unserer Traurigkeit; bring unsere Thränen zu Gott, und bitt bey ihm als bey deinem geliebten Sohne für uns. Denn sieh! wir sind noch immer auf dieser Welt mit tausend Nengsten umgeben; wir werden mit vielen Bes-

fah-

fahren überhäufet und mit Traurigkeit und Schmerzen überschüttet; du aber hast im Himmel den Rang vor allen Auserwählten, und behauptest unter denselben einen unsterblichen Vorzug, du folgest vor ihnen dem Lamme nach, wo es immer hingehet; du befindest dich vielmehr unaufhörlich in dem Gemache des Königs der ewigen Glückseligkeit mit Perlen und Edelsteinen auf das herrlichste gezieret, und die Engel bereiten dir an dem Hofe dieses höchsten Königs einen königlichen Pracht. Selbst der König aller Königen liebet dich über alles als seine getreue Mutter, und erkennet dich als seine auserlesene Braut. Siehe demnach von dem Throne deiner Glückseligkeit auf unser Elend herab; unterstütze gnädig die Wünsche der Bittenden, und erhalte ihnen durch deine Fürbitt die gehofte Wirkung. Sey geflissen für das Volk Gottes beständig fürzusprechen, die du als die gebenedeyte unter den Weibern den Erlöser der Welt getragen hast, welcher lebet, und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

### Ein anderes.

Sey gegrüßet du Mutter der Barmherzigkeit! du Frau der Welt und Königin des Himmels. Ich werfe mich vor dir zur Erde o Maria! und bitte dich demüthig:

erhalte durch deine Fürbitt den Schuldigen die Vergebung, den Kranken die Gesundheit, den Schwachen die Stärke, den Betrübten Trost, und den Gefahrleidenden einen kräftigen Beystand; durch dich haben wir den Zutritt zu deinem Sohne, damit uns derjenige durch dich aufnehme, der sich durch dich für uns dargegeben hat; deine Unschuld wird bey ihm die Schuld unserer verderbten Natur entschuldigen; deine ihm so gefällige Demuth wird uns die Vergebung unseres Stolzes und unserer Eitelkeit erhalten; deine große Liebe wird die Menge unserer Sünden und Unordnungen beschämen, und deine so gloriwürdige Fruchtbarkeit wird uns die Fruchtbarkeit an Verdiensten zuwegen bringen. O unsere Frau! unsere Mittlerinn! und unsere Fürsprecherinn! empfehle uns deinem Sohne, versöhne uns mit deinem Sohne, stelle uns vor deinen Sohne. Erhalte uns o gebenedeyte unter den Weibern! durch die Gnade, die du verdienet, und durch die Barmherzigkeit, die du gebohren hast, daß derjenige, welcher sich gewürdiget hat unserer Schwachheit, und unseres Elendes theilhaftig zu werden, auch uns seiner ewigen Glorie und Glückseligkeit theilhaftig mache. Um dieses bitten wir Jesum Christum deinen Sohn, unseren Herrn, der über alles gebenedeyet ist in Ewigkeit Amen.

# Gebeth

zu

Maria der Weegweiserinn,

In schwären Anliegen zu sprechen.

Reige dein mütterliches Ohr zu mir o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! erhöre mich elenden Sünder, denn ich bin arm, und bedürftig. Ich habe geirret wie ein Schaaf, das zu Grunde gegangen: aber das Vertrauen zu dir meine beste Mutter habe ich noch nicht vergessen. Siehe! ich werfe mich vor dir mit einer kindlichen Zuversicht zur Erde, und flehe auf gebogenen Knien um deine heilige Fürbitt: wende doch deine barmherzigen Augen zu mir; laß mich vor dir mein ganzes Herz ausschütten, und verstoß deinen armen Diener nicht, der seine Augen so lange auf dich richten wird, bis du dich seiner erbarmet hast.

Ja meine allergütigste Mutter! zu dir will ich in meiner Angst schreyen, und du wirst mich erhören: dich will ich in meiner Trübsal anrufen, und du wirst mir auch helfen. Trage Sorg vor meine arme Seele, die von dem kostbaren Blute deines Sohnes triefet, und die durch die Menge seiner Erbarmungen so vielfältig geheiligt ist; denn siehe! ich bin in Missethaten empfangen worden, und meine Mutter hat mich in Sünden

den

den geböhren; die Verbrechen meiner Jugend sind mit mir aufgewachsen, und mein ganzes Leben ist weiter nichts als ein Kette von Uebertretungen. Ich habe die Sünde wie das Wasser hineingetränken, und die Wasser sind bis in das innerste meiner Seele gedrungen: endlich bin ich in die Tiefe des Meeres gekommen, und ein Ungewitter hat mich versenket; nun befinde ich mich, ich Elender! in einer Tiefe der bösen Gewohnheiten, wo kein Grund ist; meine Bosheiten sind über mein Haupt zusammengestiegen; sie sind auf mir schwär geworden wie eine schwere Bürde, und meine Sünde ist beständig wider mich: ich bin in Wahrheit wegett der Unzahl meiner Mißhandlungen nicht mehr würdig den Himmel anzuschauen, und meine Augen zu meinen Gott zu erheben. Ich Elender; was soll ich nun anfangen? Wohin soll ich fliehen, als zu dir meine Mutter! die du die Zuflucht der Sünder bist? hilf mir doch aus diesem Abgrunde des Elendes, gütigste Wegweiserinn! ich bitte durch die Ehre deines heiligen Namens, hilf mir! und leite meine Schritte nach dem Worte deines geliebten Sohnes. Erbittle mir bey ihm, daß ich das Vergangene aus ganzem Herzen bereue, und das Künftige mit seiner göttlichen Gnade aus allen meinen Kräften verbessere. Sey mir ein Ort des Schutzes, und ein Haus der Zuflucht in allen meinen Ver=

Ver=

Versuchungen, und führe mich endlich aus diesem Thale der Zaher zu der gebenedeyten Frucht deines Leibes.

Aber jungfräuliche Mutter! darf ich mich noch einmal zu deinem Gnadenthronen hinzunähern? darf ich zu dir meine angstvolle Stimme noch einmal erheben? o! so bitte ich dich: erbarme dich auch über meine leiblichen Bedürfnisse. Siehe! die Kinder meiner Mutter haben wider mich gestritten, und die mich verfolgen, haben sich sehr vermehret; sie haben zu mir gesagt: wo ist dein Gott? sehet! sein Gott hat ihn verlassen; er hat kein Heil in seinem Gott; kommet! lasset uns sein Brod mit Holz vermengen, lasset uns seine Gedächtniß aus dem Lande der Lebendigen austilgen; sein guter Namen soll nicht mehr gedacht werden. Sie haben hierauf ihre Zungen wie die Schlangen gespizet, und ihre Zähne waren Waffen und Pfeile: alle die mich gesehen, haben mich verachtet; sie haben zwischen ihren Lippen gemurmelt, und den Kopf geschüttelt. Ich aber war, wie ein Tauber, der nicht höret, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht eröffnet. Ich habe in meinem Herzen gesaget: der Herr ist mein Helfer, ich werde nicht fürchten, was mir der Mensch thut; ich setze mein Vertrauen auf den Herrn und deswegen werde ich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Herr! du bist mein Gott; mein Verhängniß ist in  
 dei-

deinen Händen: sieh mich an, und erbarme dich meiner. Indessen haben mit meiner Geduld auch meine Drangsalen zugenommen. Ich bin arm und krank geworden: und es war niemand, der mir geholfen hätte: es ist nun wirklich nichts gesundes an meinem Fleisch, und meine Seele ist sehr verwirret; meine ganze Kraft ist aus Armut verschmachtet, und meine Jahre sind in Seufzen dahin geschwunden. Ich bin nun wie das Wasser ausgegossen, und alle meine Gebeine sind zerstreuet. Kurz! es ist mit mir schon wirklich so weit gekommen, daß mir nichts mehr übrig ist, als aufzuschreyen: Mutter hilf mir! denn ich gehe zu Grunde. O meine beste, o meine zärtliche Mutter! wie lange werde ich aus diesem Abgrunde meines Elendes zu dir schreyen, und du wirst mich nicht erhören? wie lange werde ich in meiner Trübsal zu dir rufen, und du wirst mir nicht helfen? wirst du denn meiner bis an das Ende vergessen? wirst du dein Angesicht beständig von mir abwenden? erinnere dich doch deiner großen Erbarmungen, die mehr als mütterlich sind. Laß nicht zu, daß meine Feinde über mich noch länger frolocken. Erwäge, daß ich mich vor dein Angesicht gestellet habe, damit du für sie bey deinem geliebten Sohne gutes reden, und fürsprechen sollest, auf daß er seinen Zorn von mir, und von ihnen abwende, und verkehre durch  
 Dei-

deine Fürbitt ihren Haß in eine heilige Liebe, weil du die Mutter der schönen Liebe bist. Laß nicht zu, daß derjenige, den du liebest, krank sey: bitte vielmehr deinen Jesus! daß er meine zerschlagene Gebeine wieder aufrichte: weil du das Heil der Kranken bist. Laß nicht zu, daß ich Laster auf Laster häufe, und in meinen Sünden veralte, erhalte mir vielmehr bey deinem allerliebsten Kind die Vergebung meiner Verbrechen: weil du die Zuflucht der Sünder bist. Laß nicht zu, daß mich der Schwall meiner Drangsalen dahin reiße, und daß ich meine Hände vergebens um deinen heiligen Schutz ausstrecke: mache vielmehr, daß meine Seele von deinen Tröstungen erfreuet werde; weil du die Trösterinn der Betrübten bist. Laß endlich nicht zu, daß ich mich in die Neze jener Gottlosen verwickle, die ihre Augen von dem Himmel abwenden; damit sie ihn nicht sehen, und ihre Ohren vor Gott verstopfen, damit sie ihn nicht hören: bringe mir vielmehr bey meinem Seligmacher zuwege, daß ich dem Rath dieser Boshaften nicht folge, und auf dem Wege der Sünder nicht stehen bleibe, weil du die Helferinn der Christen bist.

Hat aber der Herr meinen Feinden befohlen, daß sie mich lästern sollen: will er, daß ich arm, und krank; elend, und trostlos; verfolgt und verläumdert, von aller Welt verlassen sey; so geschehe sein allerhög-

E
ltz

ligster Willen, wie im Himmel, also auch auf der Erde. Mein Herz ist bereitet, o Mutter! mein Herz ist bereitet. Laß mich nur meine Thränen in deinem mütterlichen Schooße ausschütten; so werde ich voller Trost zu meinem Gott sagen: Herr? du bist gerecht, und dein Urtheil ist billig. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Rechtfertigung erlerne. Warum bist du traurig meine Seele! und warum verwirrest du mich? der Herr hat es gegeben; der Herr hat es wieder genommen; der Namen des Herrn sey gebenedeyet. Nur um dieses einzige bitte ich dich, o meine barmherzige Weegweiserinn! leite mich in einer heiligen Geduld, und führe mich nach diesem müheseligen Leben zu deinem geliebten Sohne, der mit dem Vater, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

## Gebeth

zu eben derselben um Abwendung der  
Reisegefahren.

**D** Mutter der Barmherzigkeit! die du uns demjenigen gebohren hast, welcher der Weeg, die Wahrheit, und das Licht ist; ich bitte dich durch jene zärtliche Liebe, mit welcher du über das Gebürg gereiset bist,  
da

Da du die heilige Elisabeth besuchet hast, behüte mich auf meiner bevorstehenden Reise vor allen geistlichen und leiblichen Gefahren: sey mir eine getreue Weegweiserin, und bitt deinen geliebten Sohn, daß er seine heiligen Engeln vor mir hersende, auf daß sie mich bewahren auf allen meinen Weegen; damit ich nicht etwann meinen Fuß an einem Stein verlese. Er führe mich sicher von dem Orte meines Aufenthalts, gleichwie er den Erzwater Abraham von Ur aus Chaldäa geführt hat. Er leite mich durch das Licht seiner Gnade zu dem Orte meiner Bestimmung, gleichwie er die Weisen aus Morgenlande durch einen wunderbaren Stern zu seiner Krippe geleitet hat. Er befreye mich von allen Nachstellungen meiner sichtbaren, und unsichtbaren Feinden, gleichwie er den jüngeren Tobias von dem Rachen des ungeheuren Fisches, und seine Braut von dem bösen Geist befreyet hat. Und gleichwie er die Kinder Israels mit trockenen Füßen durch die Wellen des rothen Meeres begleitet hat, also begleite er auch mich unverlezt durch alle aufstossende Gefahren, damit ich nach vollendeter Reise zu den Meinigen mit Freuden zurückkehren, und endlich nach dieser zeitlichen Pilgerschaft zu der ewigen Ruhe gelangen möge. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, Der mit dem Vater, und dem heiligen Geist

gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Gebeth

zu Derselben um ein seliges Ende.

**D** allerseeligste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! die du den Sünder nicht verschmähest, wenn er sich nur zu dir mit einem kindlichen Vertrauen hinzunäheret. Sieh! ich eile in der größten Angst meines Herzens heulend und weinend zu dir. Erhöre doch mein demüthiges Gebeth, und laß mein kummervolles Geschrey zu dir kommen. Errette mich Elenden durch deine mütterliche Fürbitt; denn die Schatten des Todes haben mich umgeben, und die Gefahren der Hölle schrecken mich von allen Seiten. Wo ich immer meine angstvollen Augen hinwerfe, finde ich nichts als Schmerzen und Trübsalen. Ich habe gesündigt, und meine Uebertretungen sind zahlreicher geworden, als die Haare meines Hauptes; sie haben sich vermehret, wie die Sandkörner, die am Ufer des Meeres sind, und die man wegen ihrer Menge nicht zählen kan. Reu und Schande haben mich überfallen, Forcht und Schrecken sind über mich gekommen, und die bittersten Qualen meines beißenden Gewissens umringen mich überall. Mein Herz ist

ist

ist in der Mitte meines Leibes wie ein zerschmolzenes Wax geworden, und mein Leben nähert sich allgemach voller Kleinmuth zur Hölle hinab.

O meine gütigste Mutter! versöhne in der Zeit meinen künftigen Richter, der nach derselben nicht mehr zu versöhnen ist; treibe die Schrecken der Hölle weit von mir, und behüte mich vor allen ihren Anfechtungen; besonders aber erzeige dich eine Mutter in meinem letzten Augenblicke. Erinner dich damalen jener unaussprechlichen Schmerzen, welche du empfunden hast, als dein allerliebster Sohn am Stamm des heiligen Kreuzes gestorben ist, und laß meine arme Seele ohne deinem mütterlichen Beystande nicht dahinscheiden. Bitt ihn, daß ich von nun an meine Sünden beichten, und büßen, seine göttliche Gnade erwerben, den Tod fröhlich erwarten, die Hölle überwinden, und endlich die ewige Freude und Seligkeit erlangen möge. Durch ebenselben deinen geliebten Sohn, der mit dem Vater und dem heiligen Geist lebet, und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit,

A M E N.

